

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Kölner Rat
FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende
des Kölner Rates
Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 17.09.2018

AN/1177/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	27.09.2018

Mehr Park and ride Plätze für Köln

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die antragstellenden Fraktionen bitten Sie, folgenden Antrag zur Beschlussfassung in die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 27. September 2018 aufzunehmen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der KVB auf Grundlage der Ratsbeschlüsse vom 05.02.2015 (2216/2014) und 10.05.2016 (3434/2015) mit folgenden Maßgaben die Anzahl von Park- bzw. Bike-and-ride-Stellplätzen zu erhöhen:

1. Alle schon bestehenden Park- bzw. Bike-and-ride-Stellplätze auf Kölner Stadtgebiet werden auf die Möglichkeit und den Bedarf der Kapazitätserhöhung überprüft.
2. Neue Flächen für weitere Park- bzw. Bike-and-ride-Stellplätze sind zu identifizieren. Vorrangig sind hierbei Standorte am Stadtrand zu suchen.
3. Bestehende sowie in Planung befindliche Anlagen werden auf die Möglichkeit überprüft, diese Mobilitäts-Stationen mit einem umfangreichen Angebot (E-Ladestationen, Leihräder etc.) zu ertüchtigen.
4. Gemeinsam mit dem NVR soll geprüft werden, ob außerhalb des Kölner Stadtgebietes ebenfalls Park- bzw. Bike-and-ride-Stellplätzen ertüchtigt oder neu errichtet werden können.

Begründung:

Entsprechend den Zielen von Köln Mobil 2025 soll die Mobilität der Zukunft stärker auf die Verkehrsangebote des Umweltverbunds ausgerichtet werden. Insbesondere die Probleme

mit Lärm- und Schadstoffemissionen bei prognostiziertem städtebaulichen Wachstum zwingen zum Handeln.

Ein Baustein, den innerstädtischen Autoverkehr zu reduzieren und aus der Stadt herauszuhalten, ist die Stärkung des ÖPNV. Autofahrerinnen und Autofahrer sollen Alternativen geboten bekommen, ohne Auto die Innenstadt zu erreichen.

Das gilt für Kölnerinnen und Kölner genauso wie für Pendlerinnen und Pendler. Da viele Menschen im Kölner Umland keine gute Anbindung an den ÖPNV haben, bieten sowohl die Park-and-ride-Anlagen als auch die Bike-and-ride-Anlagen die Möglichkeit, vom Auto bzw. Fahrrad auf den ÖPNV bzw. die Stadtbahn umzusteigen.

Leider sind bereits viele Anlagen am Ende ihrer Kapazität. Sollen künftig mehr Autofahrerinnen und Autofahrer auf den ÖPNV umsteigen, müssen die Anlagen über mehr Stellplätze verfügen. Ebenso müssen an sinnvollen Verknüpfungspunkten neue Anlagen entstehen.

Daneben soll geprüft werden, wie im Rahmen von Mobilitäts-Stationen weitere Verkehrsträger oder unterstützende Infrastruktur den Nutzen der Anlagen sinnvoll erweitern. Dazu gehören u.a. Angebote für Leihfahrräder, Car-Sharing und ggf. Ladestationen für E-Mobilität.

Als Ergebnis des Ratsbeschlusses vom 05.02.2015 (2216/2014) zur Anpassung an den Klimawandel wurden Handlungsempfehlungen für die zukünftige, klimaangepasste Stadtentwicklung formuliert; diese beinhalten, bei der Anlage von Pkw-Stellplätzen mindestens vier Bäumen/ Stellplatz vorzusehen. Dies soll bei der Erweiterung von P+B+R-Anlagen berücksichtigt werden.

Viele Pendlerinnen und Pendler aus den anliegenden Kreisen fahren mit dem Auto nach Köln. Für viele ist es unattraktiv, nach langer Fahrt noch am Stadtrand auf den ÖPNV umzusteigen. Daher ist gemeinsam mit dem NVR nach Möglichkeiten zu suchen, diesen Autofahrerinnen und Autofahrer außerhalb des Stadtgebiets Angebote zum Umsteigen zu machen.

Infolge des Ratsbeschlusses vom 10.05.2016 (3434/2015) sind der Betrieb, die Unterhaltung und Erweiterungsmaßnahmen der städtischen P+R-Anlagen an die KVB übertragen worden. Daher bedarf es eines Auftrags an die KVB.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Niklas Kienitz
CDU- Fraktionsgeschäftsführer

gez. Jörg Frank
GRÜNE-Fraktionsgeschäftsführer

gez. Ulrich Breite
FDP-Fraktionsgeschäftsführer